

# Neue Sportart macht aus Mensch und Hund ein Team

**HUNDESPORT** „Rally-Obedience“ erobert langsam Deutschland. Der Teublitzter Schäferhundeverein hat die neue Ausbildung in sein Programm aufgenommen.

VON WERNER ARTMANN

**TEUBLITZ.** Eine neue, noch recht junge Hundesportart, die „Rally-Obedience“, verbreitet sich immer mehr bei den Hundeliebhabern. Sie kommt aus Amerika und wurde dort vor einigen Jahren von Charles „Bud“ Kramer entwickelt. Bei der Sportart „Rally-Obedience“ stehen die perfekte Kommunikation und die partnerschaftliche Zusammenarbeit Mensch-Hund-Team im Vordergrund. Auch der Teublitzter Schäferhundeverein hat neben der Schutzhundausbildung und Agility jetzt auch diese neue Hundebildung in sein Sportprogramm aufgenommen.

Die MZ hat mit dem Vorsitzenden und aktiven Agilitysportler Stefan Pretzl über diese neue Sportart gesprochen. Während „Rally-Obedience“ in Amerika schon eine große Anhängerschaft hat sei sie laut Pretzl in Deutschland noch relativ unbekannt. Die SV-Ortsgruppe Teublitz habe diese neue Sportart im letzten Jahr in ihr Sportprogramm mit aufgenommen und bietet dazu ein regelmäßiges Training an. Die Trainingsübungen werden von speziell ausgebildeten „Rally-Obedience-Trainern“ geleitet. „Damit ist sichergestellt, dass eine moderne und artgerechte Hundebildung stattfinden kann“, sagte Pretzl.

Die Ausbilder achten streng darauf, dass die Beschäftigung mit dem Hund im Vordergrund stehe. Dabei sei es egal, welche Rasse der Hund hat. Diese Hundesportart ist offen für alle Rassen und für jeden Mix, jede Größe und jedes Alter, denn es werden hier keine körperlichen Höchstleistungen dem Hund oder dem Hundeführer abverlangt. „Durch diese Sportart wird die Bindung zwischen Mensch und Hund gefestigt, der Hund geistig ausgelastet und auch speziell im Alltag notwendige Gehorsamsübungen trainiert,“ stellt der Vorsitzende fest.

Und so funktioniert es: Es wird ein



Man sieht es bei dieser neuen Sportart deutlich: Hund und Mensch dürfen während der Übungen immer miteinander kommunizieren. Foto: Artmann

Parcours aus mehreren Stationen aufgebaut. Die Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Mensch-Hund-Team angeben, was zu tun ist und in welche Richtung es weitergeht. Der Hundeführer nimmt seinen Hund bei Fuß und arbeitet den Parcours schnell und präzise ab. Das Schöne an diesem Sport ist, Hund und Mensch dürfen während ihrer Arbeit ständig miteinander kommunizieren. Der Hund darf jederzeit angesprochen, motiviert und gelobt werden. Die Übungen im Parcours lauten Sitz, Platz, Steh, aber auch Kombinationen aus diesen Elementen. Es gibt Richtungsänderungen um 90, 180 und 270 Grad nach rechts und links, außerdem

360 Grad-Kreise. Andere Stationen fordern auf, einen Slalom um Pylonen zu machen oder den Hund über eine Hürde voraus zu senden oder abzurufen. Mit dabei sind auch Bleib- oder Abrufübungen. Eine Besonderheit dürfte auch die Übung zur Futterverweigerung sein, bei der das Team an gefüllten Futternäpfen vorbei gehen muss, ohne dass der Hund sich bedient.

Inzwischen werden auch in Deutschland Turniere in mehreren Leistungsklassen angeboten. Bewertet wird nach Punkten und Zeit.

➔ Mehr Informationen gibt es auf der Homepage der SV OG Teublitz unter [www.hundesport-bayern.de](http://www.hundesport-bayern.de).